

Epson LX-86: gut und günstig

64'er
Test

Mit ansprechender Form, vielen nützlichen Befehlen, einer NLQ-Schrift und gesteigerter Schreibgeschwindigkeit bietet der LX-86 noch mehr als sein Vorgänger. Trotzdem muß man für ihn nicht mehr bezahlen.



Bild 1. Gut in Form — der Epson LX-86

Epson hat Standards gesetzt. Wer beispielsweise unseren Druckerkurs mitverfolgt, weiß, wie vorteilhaft eine Normung der Steuerbefehle für Drucker ist. Programme müssen nicht für unzählige verschiedene Drucker jedesmal neu umgeschrieben werden, und auch die Ausnutzung aller Möglichkeiten des Druckers fällt wesentlich leichter. Von dieser Tatsache profitiert auch der Epson LX-86 (Bild 1), die konsequente Weiterentwicklung des LX-80. Dabei liegt der wesentlichste Unterschied zwischen beiden Druckern in der gesteigerten Geschwindigkeit des LX-86. Gleichgeblieben ist dagegen die sehr ansprechende Gehäuseform. Auf der Vorderseite befinden sich die drei Einstelltasten für Off-Line-Betrieb, beziehungsweise für Zeilen- und Seitenvorschub. Wie beim FX-85 sind die Tasten mit zwei weiteren Funktionen belegt. Zum einen kann man hier im Online-Betrieb zwischen NLQ- und Normal-schrift umschalten, zum anderen hat man die Möglichkeit, den Select-Modus zu wählen. Im Select-Modus können fünf verschiedene Schriftarten (Pica, fett, doppelt, schmal und Elite) mit den Zeilen- und Seitenvorschubtasten eingestellt werden. Natürlich können alle Schriftarten (Bild 2), so wie es der ESC/P-Standard vorsieht, auch durch Steuerbefehle aktiviert werden. Nun möchte man aber manche Einstellungen nicht nur für den jeweiligen Ausdruck,

sondern dauerhaft über längere Zeit hinweg festlegen.

Dafür bietet der LX-86 auf der Gehäuserückseite zwei DIP-Schalterreihen, über die unter anderem Zeichensatz, Papierlänge, Darstellungsart der Null und der Zeilenvorschub eingestellt werden. Besonders positiv ist dabei nicht nur das Vorhandensein der wichtigsten internationalen Zeichensätze (natürlich auch deutsche Umlaute), sondern auch der eingebaute IBM-Zeichensatz. Dieser Zeichensatz ist nämlich nicht nur dann interessant, wenn man einen IBM-Computer besitzt, sondern auch der C 64-Besitzer kommt auf einfache Weise in den Genuß vieler Sonder- und Grafikzeichen. Von einer Textverarbeitung aus

kann man diesen Zeichensatz selbstverständlich auch über einen ESC-Befehl erreichen.

Beim LX-86 ist jetzt der, leider nur aufsetzbare, Zugtraktor im Preis inbegriffen. Die Montage ist dabei denkbar einfach, denn der Traktor wird lediglich aufgesteckt, Schrauben oder Halterungen sind nicht zu lösen. Genauso einfach ist die Montage eines automatischen Einzelblatteinzuges (250 Mark), mit dem man dann zum Beispiel vorgedrucktes Briefpapier beschreiben kann. Natürlich kann man Einzelblattpapier auch ohne diesen besonderen Einzug verwenden, es wird einfach von Hand eingedreht.

Als Drucker, der über alle Standardbefehle der ESC/P-

EPSON LX-86
NLQ-Schrift
Elite
Schmalschrift
Hoch- und tief
Fettdruck
Doppeldruck
Schrägschrift

Bild 2. Schriftprobe des LX-86

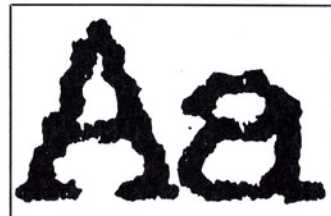


Bild 3. Die fünffach vergrößerte NLQ-Schrift

Auf einen Blick: technische Daten des Epson LX-86

Name des Druckers:	Epson LX-86	Empfohlener Preis:	1098 Mark
Abmessungen (B x H x T):	421 x 84 x 324 mm	Farbband:	16 Mark
		Gewicht:	5,2 kg
Papierformate:	Einzel, max. 220 mm breit Endlos, max. 220 mm breit	Durchschläge:	2
Zeichen/Zeile:	bis zu 160	Selbsttest:	Ja
Pufferspeicher:	1 KByte	Rückwärtstransp.:	Nein
Geschwindigkeit		Probetest:	2:14 Minuten
Normal angegeben:	120 Zeichen/Sekunde	Praxistext:	104 Zeichen/s
NLQ angegeben:	30 Zeichen/Sekunde	NLQ-Praxistest:	28 Zeichen/s
Grafikmodi:	480, 960, 1920, 640, 576, 720 Punkte pro Zeile		
Ladb. Zeichensatz:	6 Zeichen + 6 NLQ	Unterstreichen:	Ja
Hexdump:	Ja	Autom. Einzelblatt:	—
Funktionstasten:	LF, FF, Online mit Doppelfunktion		
Ausstattung:	Handbuch (deutsch), Papierseparator, Traktor		
Schriftarten:	Doppelt, Fett, Elite, Unterstrichen, Schrägschrift, hoch/tiefgestellt, NLQ		
Sonderzubehör:	Automatischer Einzelblatteinzug (250 Mark)		

Tabelle 1. Auf einen Blick: Der Epson LX-86

Norm verfügt, macht das Arbeiten mit dem LX-86 Freude. Alle Programme, die eine Installation des Epson FX-80/85 zulassen, arbeiten auch mit dem LX-86 problemlos zusammen. Da der LX-86 über eine Centronics-Schnittstelle verfügt, braucht man zum Anschluß an Commodore-Computer in jedem Fall ein Hard- oder Software-Interface. Für unseren Test haben wir ein Wiesemann 92000/G problemlos verwenden können. Auch mit verschiedenen Grafikprogrammen arbeitet der LX-86 wie sein großer Bruder, der FX-85, zusammen, denn es stehen die gleichen Grafikauflösungen, einschließlich des ESC »*«-Befehls, zur Verfügung. Beim Einsatz in der Textverarbeitung entpuppt sich der LX-86 als vollwertiger Partner. Seine Normalschrift ist für Briefentwürfe mehr als ausreichend und die harmonisch wirkende NLQ-Schrift (Bild 2 und Bild

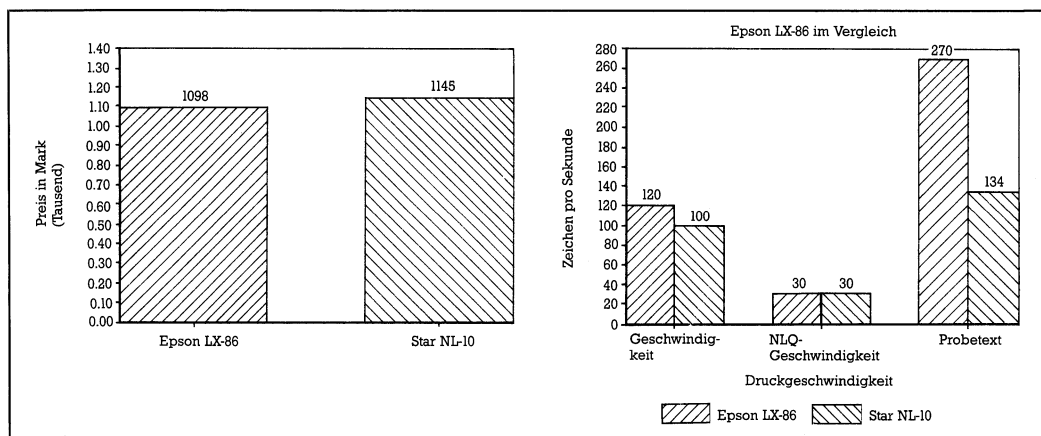


Tabelle 2. Der Epson LX-86 im Vergleich

3) ist zum Schreiben von Briefen geeignet. Dabei muß man natürlich gegenüber der Normalschrift von 120 Zeichen pro Sekunde (gemessen 104 Zeichen/Sekunde) etwas mehr Geduld aufbringen (angegeben 30 Zeichen/Sekunde, gemessen 28 Zeichen/Sekunde). Unseren Probetext schaffte der LX-86 in 2:14 Minuten (Tabelle 2).

Gute Empfehlung

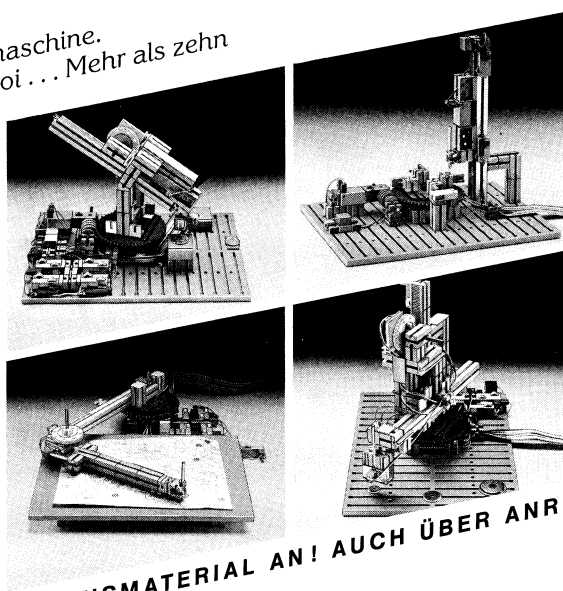
Mit seinem Listenpreis von 1098 Mark ist der LX-86 etwas preiswerter als unser Referenzdrucker dieser Preisklasse (Tabelle 2). Dazu muß man allerdings beim Anschluß an den C 64 immer noch den Preis eines Interfaces hinzurechnen. Einziger negativer Punkt des LX-86 ist der Zugtraktor, der zwar ein-

wandfrei funktioniert, aber das Abreißen des Papiers doch etwas erschwert. Abgesehen vom Traktor erhält man dann aber einen Drucker, der einen soliden Eindruck macht, eine gute Schrift und sehr gute Grafikfähigkeiten hat sowie über die Vorteile eines Befehlsstandards verfügt. (aw)

Info: Epson Deutschland GmbH, Zülpicher Str. 6, 4000 Düsseldorf 11

Teach-in Roboter. Werkzeugmaschine. Grafiktablett. Turm von Hanoi... Mehr als zehn Roboter, Automaten und Grafikgeräte lassen sich mit dem fischertechnik computing Baukasten bauen, programmieren und steuern.

Potentiometer und Mikroschalter zur Positionierung. Motoren. Getriebeeinheiten für Linear- und Drehbewegungen... Viele interessante Bauteile nach dem Vorbild der Industrie ermöglichen die Konstruktion von programmierbaren High-tech-Modellen wie in Wirklichkeit.



Übrigens: fischertechnik computing ist über eigene Interfaces und Software kompatibel zu fast allen HC's und PC's. Brandneu: das Interface für IBM! Alle Modelle sind mit den bekannten fischertechnik-Komponenten kombinierbar und ausbaubar. Die Modelle werden in einer Bauanleitung detailliert beschrieben. fischertechnik computing. Das System für kreativen Computer-Spaß.

FORDERN SIE DAS INFORMATIONSMATERIAL AN! AUCH ÜBER ANRUFBEANTWORTER MÖGLICH.

Mehr kreativer Computer-Spaß mit fischertechnik computing

fischertechnik
COMPUTING

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

fischerwerke, D-7244 Tumlingen/
Waldachtal, Tel. 0 71 43/12-311